

Vd
2864





h. 578

Vd
2864

Relation

von der Belagerung von Weisse.

Den 4ten August fieng der Oesterreichische General von der Cavallerie Marquis de Ville an die Festung Weisse von der Seite nach Neustadt zu einzuschliessen, die Seite aber nach der Citadelle blieb noch frey, und hiermit wurde continuiret bis den 30sten Sept. da der General-Feldzeugmeister Graff von Harsch sich mit dem de Villischen Corps conjungiret, und das Commando übernommen hatte, selbigen Tag liess der Feind alle das Vieh von den umliegenden Dörffern weg treiben, in Hoffnung dadurch der Garnison Schaden zu thun, die Anstalten waren aber schon der Gestalt gemacht, daß es der Garnison an nichts fehlen konnte.

Den 3ten October schloffe der Feind mit seiner Armée welche ohngefehr aus 20000. Mann bestand, die Stadt und Festung von allen Seiten ein, und wurde das Haupt-Quartier Anfangs zu Stephansdorff genommen, und hernach nach Giesmansdorff verleget.

Den 5ten October machte der Feind von seinen rechten Flügel nach Klumpenau 2. grosse Redouten, und besetzte solche mit einigen Feld-Stücken, und auf den linken Flügel ebenfalls 2 Redouten nach den Rochusberg, unterdeß wurden durch die Bauern und Soldaten Falschinen, Schanzförbe, &c. gemacht, und benebst Bohlen, Bretter und Schanz-Zeug an die dazu bestimmte Derther angeführt.

Den

Den 12ten October wurde der Lieut. Boda von dem Regiment von Breyfach zu Kriegs-
Gefangenen gemacht, heute hat der Feind 2 Battallions von dem Regiment von Mercy zur
Verstärkung bekommen, die Desertion wurde bey den Feind starck, absonderlich von denen
Sachsen, Beyern, und dem Ungarischen Regiment Siebenschön.

Den 15ten October bekam der Feind einige schwere Stücke und Amunition.

Den 16ten bekam der Feind wieder 2 Batall. von Palaviciny und Alt Wolfenbüttel,
und die Croaten allarmirten an unterschiedene Derther die Wachten, es wurde aber starck
mit Canonen und kleinen Gewehr unter sie gefeuert, worauff sie sich zurücker zogen, und da
der Feind das Lager allzu nahe bey der Citadelle aufschlagen lassen, so wurde selbiges
starck canonirt, und sollen sie nach Aussage der Deserteurs Leute und Pferde verlohren
haben, worauff sie das Lager in der Nacht mehr als 800 Schritte zurücker zogen.

Den 20ten October. Heute kam wieder schwere Artillerie und einige 100 Wagens
mit Amunition in das Lager an, der Feind fuhr fort solche Anstalten zu machen, woraus
man schliesen konte, daß sie mit nechsten die Tranchée eröffnen würden, und wurden dar-
gegen die gehörige Vorkehrungen getroffen.

Den 24ten October. Der Hauptmann Lippe, Regiment Morovitzky von denen
Bayern, wurde heute durch unsere Parrouille zum Kriegsgefangenen gemacht, die Desertion
ist starck, der Feind hat heute wieder viele schwere Artillerie und Amunition bekommen,
und soll nunmehr nach Aussage der Deserteurs 100 Canonen und 40 Mortiers haben, und
sehr viele Amunition.

Den 26ten October. Der Feind hat diese Nacht hinter der Mehrengasse 2 Batterien
und ein Kessel gemacht, und fing damit heute wie es Tag wurde zu spielen an, und richtete
sein Feuer nach der Schleuse No. 14 in Hoffnung diese zu ruiniren, um uns das Wasser zu
nehmen, und alsdann auf einige Muffenwerke welche die Stadt decken, einen Sturm zu
thun, ließ auch den Avantfoste durch die Croaten visitiren, wurden aber mit den Canonen
und kleinen Gewehr übel empfangen und zurücker gesaget, die Schleuse wurde reparirt, und
wie behielten 8 Fuß Wasser, wir haben von den Muffenwerken von dem Hauptwall und
von der Stadt ihre Batterien demontirt, der Artillerie Lieut. Henschke wurde auf der
Batterie todt geschossen, heute Nacht machte der Feind grade dem Bombardir-Fort über eine
starcke Redoute, wolte auch alda eine Batterie bauen, das Feuer aber von der Citadelle
und übrigen Wercken welche dahin sehen konten, ruinirten alles gänglich, sie machten auch
diese Nacht hinter der Mehrengasse eine Paralele.

Den 27 October. Der Feind hatte diese Nacht seine Batterien wieder in den Stand
gesetzt, und continuirte sein Feuer, wurde aber vor Abends wieder ganz stille gemacht,
und sagen die häufig ankommende Deserteurs, daß sie viele Leute dabey verlohren hätten,
auch einiges Geschüze ruinirt worden.

Den 28ten October. Der Feind richtet heute sein größtes Feuer nach der Stadt, thut
aber noch wenig Schaden, der Lieut. von Lankisch Regim. von Manstein wurde auf der
Nacht von einer Bombe erschlagen, und in den Casarnen wurde ein Mann Reg. von Blan-
kenlee getödtet, und 2 Mann blessirt, der Feind hat heut wieder 3 Battal. zur Verstärkung
bekommen, ich weiß aber noch nicht wie sie heißen, diese Nacht hat der Feind seine Parale-
le völlig gemacht, und kam damit auf 200 Schritte von dem Chemin Couvert von der Ci-
tadelle,

tadelle, machte auch eine grosse Redoute unten an den Carnikelberg, da aber die ganze Nacht und den folgenden Tag so wohl mit Canonen als kleinen Gewehr unaufhörlich gefeuert und mit Granaten und Steinen geworffen wurde, so sollen sie viele Leuthe verlohren haben.

Den 29ten October. Der Feind schiesset beständig von seinen Batterien, und von der Stadt wird ihm starck geantwortet, verbessert seine Approche, Batterien und Redouten, wird aber von unsern hefftigen Feuer sehr starck incommodirt.

Den 30 October. Wir haben gestern das feindliche Feuer gestillet und ihnen die Batterien ziemlich ruiniert, heute Morgen aber fiengen sie wieder zu feuern an.

Den 31ten October. Der Feind feuert noch von seinen Batterien, gegen Abend aber wurden sie durch unser Feuer stille gemacht, in den Casernen haben sie 2 Mann todt geschossen, und einen blessirt, sie haben heute wieder 2 Batallions zur Verstärkung bekommen, da sie aber ihr Lager zu nahe an der Citadelle aufschlagen wolten, so wurden sie von uns sehr starck canonirt.

Den 1ten Nov. Diese Nacht hat der Feind seine Canonen und Mortiers von seinen Batterien abgeführt, und fieng an in seinen Parc ein gleiches zu thun, und giengen heute über den Neisse-Fluß ohnweit Klumpenau viele Canonen, und einige hundert Wagens mit Amunitions, und nahmen ihren Weg nach Ziegenhalls, indess arbeiteten sie beständig an ihren Aprochen und Redouten, unser Feuer war unaufhörlich, die Desertion ist diese Nacht stärker als sonst gewesen, und sagen das sie viele Leuthe verlohren.

Den 2ten November. Der Feind schickt Tag und Nacht seine Canonen, Mortiers und Amunition weg, wie auch die Bagage, und nach Aussage der Deserteurs so sollen Ihre Majeste der König mit der Armée in den March seyn.

Den 3ten November. Der Feind hat diese Nacht gegen der Citadelle über auf 500 Schritte eine grosse Redoute gemacht, wurde aber in wenig Stunden von unsern Batterien ruiniert.

Den 4ten November. Heute Nachmittag marchirte der Feind in 3 Colonen ab, und schlug eine halbe Meile sein Lager wieder auf, zwischen die Dörffer Tichauswitz und Klumpenau.

Den 5ten November. Von der feindlichen Armée ist heute Morgen ein starckes Corps über den Neisse-Fluß bey Klumpenau gegangen, es blieb aber noch ein starckes Corps in dem Lager stehen, und da der Feind seine Aprochen und Redouten noch sehr starck besetzt hatte, so ließ ich heute Nachmittag um 2 Uhr mit 600 Mann Infanterie, 200 Mann Cavallerie und 60 Husaren einen Ausfall thun, in der Absicht nur ihren linken Flügel zu attackiren, dieses gieng auch dergestalt gut von statten das wir den Obristen Marquis de Gravisy von denen Bayern, 3 Capit. 3 Lieut. 1 Fendr. und 451 Unter-Officiers und Gemeinen, von unterschiedenen Regimentern zu Kriegsgefangenen machten, und an die 60 Mann sollen getödtet seyn, Deserteurs aber bekamen wir 81 Mann, und die Nacht darauff noch mehr als 100 Mann, wir haben 6 Mann todt, 9 Blessirte und 12 Mann Verlauffene gehabt.

Den 6 November. Früh Morgens um 1 Uhr hat der Feind seine Approche jählich verlassen, und marchirt ihre Armée nach Ziegenhalls, wir haben heute mehr als 70 Deserteurs bekommen.

Der

Der Feind hat viele 1000 Bomben, von 50 und 75 Pf. und eine grosse Anzahl Cannon-Kugeln von 36 = 24 = 12 = und 6 Pfund zurück gelassen, auch sehr viele Haubitzen und Hand-Granaden, welche alle gefüllt seynd, wie beyliegende Designation besaget.

Neisse

Den 10. November 1758.

von Trescow
General-Lieutenant.

DESIGNATION

Derer vor der Bestung Neisse, vom Feind zurück gelassenen
Ammunition und Artirailles &c.

By Klumpenau. Kugeln: 24. Pf. 22000. 12. Pf. 23000. Bomben:
75. Pf. 1700. 50. Pf. 3900. 30. Pf. 6100. 10. und 7. Pf. 6000. Hand-
Granaten: 20000. Lebe-Spiegel: 500. Batterie: Rippen 1000.
Bohlen 500. Magazin und Pulver-Cammern: 10.

Not. Weil theils Kugeln, Bomben und Granaten, nicht in Pyramiden stehen, so hat vorhero diese Designation nur beyläuffig gemacht werden können, es befinden sich aber noch allerley Amunition zerstreuet auf den Weg bis auf 2. Meilen von der Festung. Neisse den 10. November 1758.

von Merkatz,
Oberster von der Artillerie.

Nach aufgehobener Belagerung von Neils hat sich der General Harfch von Freudenthal, wo er den 9ten angekommen über Altstadt und Grulich in Böhmen, und der General de Ville über Neustadt nach Troppau retiriret. Das Ausreißen bey beyden Corps dauret ganz ausserordentlich fort, und man siehet manchen Tag mehr als 100 Deserteurs nach Neils ankommen. Die Bestung Cosel, so seit 4 Monathe bloquirt gewesen, ist gleichfalls befreyet worden, nachdem der Feind, in der Nacht vom 9ten auf den 10ten den Entschluß genommen sich zu retiriren, und den Weg über Troppau zu nehmen.



n. o.

ano-
itzen

nt.

en:
id-
oo.

en;
des
eis

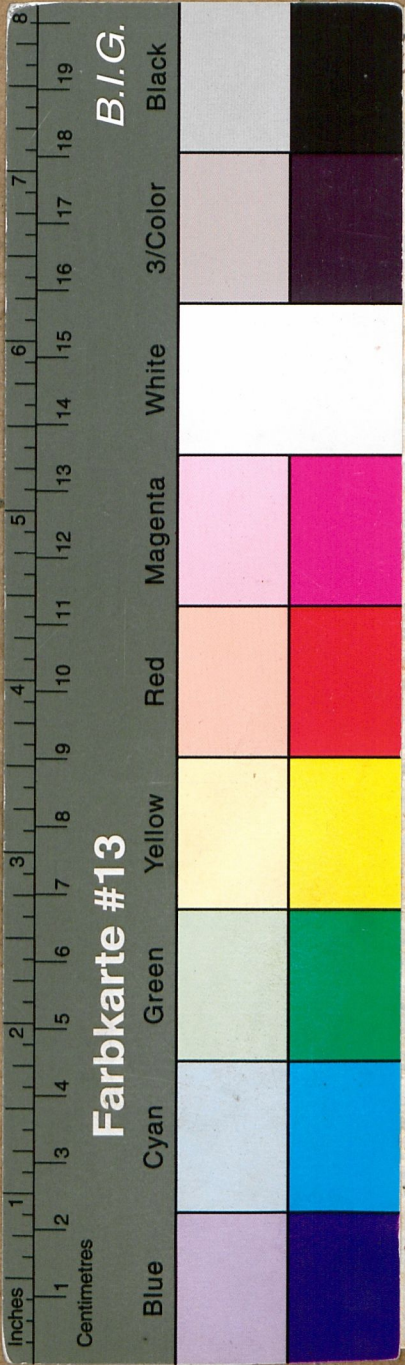
n-
e-
ps
rs
te
en

VDA 8

ULB Halle 3
007 661 665





B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue



Relation

von der Belagerung von Meisse.

Den 4ten August fieng der Oesterreichische General von der Cavallerie Marquis de Ville an die Festung Meisse von der Seite nach Neustadt zu einzuschliessen, die Seite aber nach der Citadelle blieb noch frey, und hiermit wurde continuiret bis den 30sten Sept. da der General-Feldzeugmeister Graff von Hardegsch mit dem de Villischen Corps conjungiret, und das Commando übernommen hatte, selbigen Tag ließ der Feind alle das Vieh von den umliegenden Dörffern weg treiben, in Hoffnung dadurch der Garnison Schaden zu thun, die Anstalten waren aber schon der Gestalt gemacht, daß es der Garnison an nichts fehlen konnte.

Den 3ten October schloffe der Feind mit seiner Armée welche ohngefehr auß 20000. Mann bestand, die Stadt und Festung von allen Seiten ein, und wurde das Haupt-Quartier Anfangs zu Stephansdorff genommen, und hernach nach Giesmansdorff verlegt.

Den 5ten October machte der Feind von seinen rechten Flügel nach Klumpenau 2. grosse Redouten, und besetzte solche mit einigen Feld-Stücken, und auf den linken Flügel ebenfalls 2 Redouten nach den Rochusberg, unterdeß wurden durch die Bauern und Soldaten Falschinen, Schanzkörbe, &c. gemacht, und benebst Bohlen, Bretter und Schanz-Zeug an die dazu bestimmte Derther angeführet.

Den